

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

An den
Bürgermeister der Stadt Dormagen
Herrn Heinz Hilgers
Rathaus

41539 Dormagen

Fraktion im Rat der Stadt Dormagen

Bernhard Schmitt
Paul-Wierich-Platz 1
41539 Dormagen

Telefon: 02133-257 435
Telefax: 02133-257 439

Dormagen, den 12.05.2009

Einrichtung zusätzlicher Parkflächen auf dem Parkplatz „Am Stellwerk“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 26.05.09 aufzunehmen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den vorhandenen Park-and-Ride-Parkplatz „Am Stellwerk“ auf dem bisherigen Grundstück und den von der Deutschen Bahn hinzu gekauften Flächen um weitere Stellplätze zu vergrößern.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Frauenparkplätze am Parkplatz „Am Stellwerk“ auszuweisen. Dafür werden die dem Zugang zum Bahnsteig näheren Parkplätze ausgeschildert.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Deutsche Bahn als Eigentümerin aufzufordern, ihr Grundstück „Am Stellwerk“ zum Fuß-Radweg zwischen Ahornweg und „Am Stellwerk“ durch Umzäunung abzusichern. Damit wird unrechtmäßiges Überqueren der Bahngleise verhindert. Bei Nutzern des Fuß-Radweges wird das Sicherheitsgefühl erhöht.

Ersatzweise wird die Verwaltung mit der Sicherung des Fuß-Radweges beauftragt.

Begründung:

Zu1:

Durch die bisher nicht absehbare weitere Nutzung des ehemaligen Toom-Baumarktes besteht weiterhin die Gefahr des Wegfalls der dortigen Parkfläche. Um dem entgegen zu wirken, ist es vernünftig, weiteren Parkraum auf Westseite des Bahnhofs zu schaffen. Auf den Flächen des Parkplatzes am Stellwerk können durch geringe bauliche Veränderung weitere Parkflächen geschaffen werden.

Zu 2:

Um die das Sicherheitsgefühl insbesondere von Frauen weiter zu erhöhen, halten wir zudem auch auf der westlichen Bahnseite die Einrichtung weiterer Frauenparkplätze für sinnvoll.

Zu 3:

Bahnnutzer kürzen über das ungesicherte Gelände und über die anliegenden ungesicherten Bahngleise den Weg bis zum Bahnsteig ab. Insbesondere auch aufgrund der Unfälle in der jüngsten Vergangenheit ist eine Absicherung unabdingbar.

Auf der kann ein Angstraum durch Absicherung abgebaut werden: potentiellen Straftätern leicht Deckung gebende Büsche und unübersichtlicher Wildwuchs prägen bisher die Begrenzung zwischen dem oben genannten Grundstück und dem Fußweg zum Ahornweg. Polizeiliche Kontrollen des Areals finden zwar statt, doch ist das Gelände ausgesprochen unübersichtlich.

Mit freundlichen Grüßen



Bernhard Schmitt
Fraktionsvorsitzender

Michael Dries
Ratsmitglied

Kopien an die Fraktionen des Rates
e-mail: spd-fraktion@stadt-dormagen.de

Homepage: www.spd-dormagen.de